

Schott kommt, wir reden über Medardus, Filmsachen und allgemeines über Schauspielerei.

Auf dem Balkon bei Schmidls; erzähle von Holland.

- Heini spielt mir n. d. N. Salome vor.

30/5 Vm. bei Gisa.- Über O.; meine Vermuthungen.-

Im Sanat. Fürth bei Ludaßy, der nach einer Operation (Ca. ves.) mit Venenentzündung liegt.- Mit Olga über ihre im Krieg gefallenen Söhne.-

Begegnungen mit Dr. Stef. Hoffmann (Goethe und die Musik etc.), Dr. Wertheimer (Reichenau);- Brünauer, Askonas.-

Atelier Setzer, wegen Bestellungen; er fordert mich zu Portraiti- rung vor. Nächstens.-

Intendanz. Ob. R. R. Teubel; Stempelfragen;- Hängekoffer u. a. ge- kauft.-

Nm. V. L. abgeholt, in die „Sascha“. Preßburger, Klinenberger, Reg. Kertész, Vakonyi, etc. Heini.- Man führte mir einige Films vor, um mir die Regie Kertesz' und die Kunst Vakonyis zu beweisen.- Man- ches gute, vieles Kitsch.-

Mit V. L. zu mir. Dr. Lichtenstern, Thayer, wir nachtm. auf der Terrasse. U. a. über Psychoanalyse und Freud.-

31/5 Klinenberger holt mich im Auto - wir holen V. L. und fahren Laaerberg; Sascha Terrain. Bauten für Sodom und Gomorrha. Auf- nahmen. Kertesz (Regisseur); Preßburger, der junge Slezak. Eine sonderbare Welt. Phantastik, Energie, Hochstapelei, Fleiß, Ver- schmiertheit, Zeitvertrödlung, Parvenuetum; . . . und dabei immer wieder Elemente von Kunst und Industrialismus, die Respekt ein- flößen . . .-

Nm. mit Heini Coriolan-Ouverture und Mozart Klavierconcert Nr. 6.

Allerlei Gratulationsbriefe beantwortet.-

In der Johannesgasse Kaufm. Verein „Das Labyrinth“ von Guido Török, einem Collegen Heinis; praetentiös mattoides Stück in der be- kannten jetzt modernen expr. Manier;- Heini spielte einen Bürovor- stand gut, einen Pedellen, und sprach vorzüglich hinter der Scene den „Totenrichter“. War mit Kolap. Heini mit Heinz und Horch, der auch gespielt hatte.

Begann Spechts Buch (Correcturbogen) zu lesen.

1/6 Dictirt Briefe.-

Nm. Dr. Thomsen (Kopenhagen) dann Director Rosen (Deutsches Theater).-

Z. N. Direktor Preßburger, Dramaturg Vajda, Regisseur Kertész,